

Was Sie erwartet...

Es wird Ihnen sofort auffallen: „*Quart*“ bekennt Farbe! Ab dieser Nummer drucken wir vierfärbig vom Titelbild bis zu den Autorenportraits und den Abbildungen von Kunstwerken, über die wir bisher kaum berichten konnten, weil sie in Schwarz-Weiß nicht wiedergegeben werden können. Hartwig Bischof, unser Redaktionsmitglied, eröffnete Anfang April eine Ausstellung im Grazer Kulturzentrum bei den Minoriten und Bodo Hell schrieb dazu: Von beidem können Sie Ausschnitte in dieser Nummer finden. Außerdem berichten wir über Anna Witt, der in diesem Jahr der Otto-Mauer-Preis zugesprochen wurde.

Zwei Themen bewegen uns diesmal: Die schwierige Situation der Kirche und die ebenso schwierige Situation Europas. Wie wird man Bischof? Warum gibt es keine weiblichen Kardinäle? Gibt es in der Kirche eine Rücktritts-Kultur? Der Klerikalismus wird zwar immer entschiedener verurteilt, aber zugleich wird an der Macht der Kleriker festgehalten. Wir laden dazu ein, über weitere Schritte für die Reform der Kirche nachzudenken, und dabei keine Scheu zu haben, schier Unmögliches ins Auge zu fassen, wenn es jedenfalls dem Evangelium entspricht. Heute ist es evident, dass sich die Tradition der römischen Kirche vielfach in Richtungen entwickelt hat, die sich weit von den Anfängen des Christentums entfernt haben.

Europa ist durch das Chaos um den Brexit und durch die vermutlichen politischen Veränderungen nach den Europa-Wahlen in große Schwierigkeiten geraten. Damit befasste sich die Herbsttagung des Katholischen Akademiker/innen-Verbandes im vergangenen November. Wie immer hat es „*Quart*“ übernommen, die wichtigsten Vorträge der Tagung wenigstens auszugsweise zu

dokumentieren. Prominente Vortragende versuchen zu klären, warum die EU für manche Menschen und insbesondere für weit rechts stehende politische Parteien zum Feindbild geworden ist. Welchen Schaden richtet der um sich greifende Populismus an? Wird es jemals Vereinigte Staaten von Europa geben? Unsere Stimme aus Tschechien nimmt das große Streitthema in der EU aufs Korn – die Unversöhnlichkeit zwischen denen, die Flüchtlinge aufnehmen wollen und denen, die sich weigern, das zu tun. Zu diesem Thema passt auch unser „Kopf des Quartals“: Jean-Claude Juncker tritt noch in diesem Jahr ab, er hat eine Epoche der EU geprägt, und es ist sehr die Frage, ob wir auf einen geeigneten Nachfolger hoffen können.

Das Buch des Quartals hat den spannungsgeladenen Titel „schonungslos zärtlich“. Es sammelt zum 80. Geburtstag des Radio-Pioniers Hubert Gaisbauer seine Essays und Manuskripte. Gaisbauer verdanken wir zwei Bücher über Papst Johannes XXIII. Was hier geboten wird, sind Texte in knapper Form mit dem weiten Ausblick: Ausgehend von einem Detail, von einer kleinen Entdeckung öffnen sich unvermutete Zusammenhänge und machen die Lektüre zu einem hohen Gewinn.

Vor- und Rückblicke runden den vielfältigen Inhalt dieses Heftes ab. Zwei Sommer-tagungen, die eine, biblische, im steirischen Stift Voraus, die andere zum Thema EU im südkärntner Tainach werden angeboten. Und wir gedenken zweier Persönlichkeiten die im letzten Quartals von uns gegangen sind: Robert Kauer und Ernst Waldstein-Wartenberg. Sie sind uns voraus gegangen in der Hoffnung auf das, was wir in diesem Monat feiern: Auferstehung. ■

■ Vielfalt und Farbe kennzeichnen dieses Heft und wir hoffen, dass Sie Vieles finden, das die Lektüre lohnt.